

## ANHANG 14: SRF<sup>16</sup>

Zürich\_Dienstag, 15. Oktober 2013, 11:00 Uhr

Es ist genau umgekehrt: Im Fleisch weiss niemand, was eigentlich drin ist! Welche Fleischabfälle in die Cervelats, Scheibenschinken und Landjäger wandern, will nämlich auch gar niemand wissen. Dagegen ist Tofu ein ehrliches Produkt. (zustimmen 31)

(SRF\_Peter Zweigelt\_#1)

LU\_Dienstag, 15. Oktober 2013, 12:50 Uhr

Tofu - ein ehrliches Produkt??!! Wissen Sie eigentlich, dass der grösste Marktanteil an Tofu heute Genmanipuliert ist? Grosse Flächen Regenwald werden täglich gerodet, um den Anbau von Soja zu ermöglichen - nicht nur für Menschen: Kraftfutter besteht zu grossen Teilen aus Soja. In Brasilien werden massenweise einheimische Bauernfamilien enteignet und von ihrem Land vertrieben, zum Wohl der Tofuproduzenten und ausländischen kommerziellen Fleischproduzenten. Damit ist Soja nicht mehr vertretbar! (zustimmen 25)

(SRF\_O. Laube\_#1.1)

basel\_Dienstag, 15. Oktober 2013, 17:18 Uhr

@laube da haben sie föllig recht. Das ganze Soja wird aber nur zu einem winzigen Teil für die Herstellung von Tofu verwendet. Dieses Soja wird den Tieren verfüttert aus denen dann das billige Fleisch „gemacht“. Also bestätigt auch does das Argument ihrer vorschreibers.... Zusätzlich steckt dazu noch eine riesenmenge Wasser, ein enormer Platzbedarf und die ganzen Emissionen im Fleisch. und nicht zu vergessen das ganze Leid der Tiere..... (zustimmen 20)

(SRF\_laurent mundschien\_#1.2)

ZürichDienstag\_15. Oktober 2013, 17:49 Uhr

lieber Laube, das in Brasilien angebaute Soja wird hauptsächlich nach Osteuropa geschifft und dort den Millionen Hühnern verfüttert, die dort ein Jammerleben führen und die täglich zu tausenden in Europa vertilgt werden. Es wird nicht für europäische Tofuproduktion verwendet. (zustimmen 17)

(SRF\_Sandro Glatthart\_#1.3)

Bern\_Mittwoch, 16. Oktober 2013, 08:44 Uhr

O.Laube,MM schreibt dazu: „Wir beziehen unsere Rohstoffe wenn immer möglich aus der CH. Beim Soja Line Tofu Nature stammen die Sojabohnen aus CH+AT. Leider sind in der CH noch nicht genügend Sojabohnen verfügbar, um den kompletten Bedarf abzudecken.“/

Dies ein Minimalanteil des ges. CHer Sojaverbrauchs,1-2% ca. Der Löwenanteil von ca.230'000t/J, weniger als 1% d.ges.EU-Imports, stammt hauptsächlich aus N'+S'amerika. Immerhin werden aber ca.90% des Kraftfutters einh. produziert und sind steigerungsfähig. (zustimmen 6)

(SRF\_Beppie Hermann\_#1.4)

Brasilien\_Donnerstag, 5. Februar 2015, 13:06 Uhr

O.Laube. Wie kommen Sie darauf dass in Brasilien massenweise Bauern von ihrem Land vertrieben werden. Das ist voelliger Unsinn. Sie haben keine Ahnung und stellen einfach eine Behauptung in den Raum. (zustimmen 3)

(SRF\_RudolfSchaer\_#1.5)

Basel\_Dienstag, 15. Oktober 2013, 15:42 Uhr

@ Laube Das mit der Genmanipulation ist wohl in der Tat ein Problem. Das mit dem Regenwald, Brasilien (und auch andere Länder ;( ) stimmt zwar, hat meiner Meinung nach aber nichts mit Tofu/Soja zu tun sondern NUR mit Fleischkonsum. Wäre dieser nämlich nicht so immens hoch würde die situation sicher anders aussehen.

(SRF\_weiwei\_#2)

Gerlafingen\_Donnerstag, 5. Februar 2015, 12:04 Uhr

Hört auf mit dem Tiermehl-Märchen, das entspricht schlichtweg nicht den Tatsachen. Soja wird hauptsächlich zur Oel-Gewinnung angebaut. Die ausgepressten Bohnen, das sogenannte Sojaschrot, wird sinnvollerweise als Tierfutter eingesetzt. Das Sojaöl wird für die Nahrungsmittelindustrie benötigt, den Löwenanteil macht dabei das Lecithin aus. Fleischkonsum ist also mitnichten schuld am steigenden Sojaanbau. Wer keine Ahnung hat, sollte besser keine Kommentare verfassen...(zustimmen 17)

<sup>16</sup> SRF (2013): Fleischersatz. Das steckt in Tofu, Quorn & Co. Online verfügbar unter <https://www.srf.ch/sendungen/puls/lifestyle/fleischersatz-das-steckt-in-tofu-quorn-co> [Letzter Zugriff 11.07.2019].

(SRF_Alois Wutz_#4)
Bern_Donnerstag, 5. Februar 2015, 12:45 Uhr Für 1kg Fleisch, braucht es ca. 15kg Sojamehl. Man schätzt dass in der Anbausaison 2008/09, 91 % der Sojaernte in Ölmühlen gepresst wurden. Produkte der Pressung sind zu etwa 90 % Sojamehl und zu 10 % Sojaöl..... (zustimmen 5) (SRF_G.Beretta_#4.1)
Gerlafingen_Donnerstag, 5. Februar 2015, 14:29 Uhr @G.Beretta: Die Oelausbeute bei Soja beträgt rund 20%, also doppelt soviel, wie von ihnen behauptet. Im Vergleich zu anderen Oelseten relativ gering, doch wird keine einzige Sojapflanze auf der Welt zum Zweck der Futtergewinnung für Tiere angebaut, dafür gibt es ertragreichere Pflanzen, wie z.B. die Eiweisserbse. Ihr „Sojamehl“ nennt sich Extraktionsschrot und ist das „Abfallprodukt“ bei der Oelgewinnung und wird wegen des hohen Proteingehalts in der Tierfütterung verwendet. (zustimmen 3) (SRF_Alois Wutz_#4.2)
Zürich_Donnerstag, 5. Februar 2015, 16:17 Uhr Sehr geehrter Herr Wutz Dies ist das Fazit einer wissenschaftlichen (!!!) Arbeit: [...] Die Umwandlung von Protein aus Futterpflanzen in tierisches Protein für den menschlichen Konsum ist grundsätzlich nicht ressourceneffizient. Eine Umstellung auf Soja-Protein steigert die Ressourceneffizienz erheblich. [...] Dies und noch mehr Interessantes zum Thema nachzulesen hier: <a href="http://www.kup.at/kup/pdf/11995.pdf">http://www.kup.at/kup/pdf/11995.pdf</a> (zustimmen 3) (SRF_S. Allemann_#4.3)
Gerlafingen_Donnerstag, 5. Februar 2015, 17:23 Uhr @S.Allemand: Tatsache ist, dass kein Hektar weniger Soja angebaut würde, wenn kein Sojaextraktionsschrot an Tiere verfüttert würde. Da helfen auch keine "wissenschaftliche" Studien (finanziert von Konzernen wie z.B. Nestle...). Die Landwirtschaft ist der willkommenen Sündenbock, damit die Lebensmittelindustrie aus der Schusslinie bleibt. Informieren Sie sich mal, wieviel Tonnen Sojaöl ebendiese Industrie jährlich verbraucht, dann kommen Sie auch ohne Studien zu diesem Schluss. (zustimmen 4) (SRF_Alois Wutz_#4.4)
Köniz_Samstag, 11. April 2015, 13:12 Uhr @Herr Wutz. Das Thema interessiert mich und Sie scheinen Ahnung zu haben. Arbeiten Sie in diesem Bereich? Könnten Sie mir vielleicht eine Quelle nennen, wo man sich informieren kann über die Verwendung von Soja? Ich habe irgendwo gelesen, dass 75% des Sojas für die Tierfütterung angebaut wird und 20% fürs Öl. Allerdings gab es dort keine Quellenangabe dazu. Würde mich gerne genauer darüber informieren. Freundliche Grüsse (zustimmen 1) (SRF_Jasmin Stettler_#4.5)
Aargau_Donnerstag, 5. Februar 2015, 12:42 Uhr Wenn ich mal auf Fleisch verzichte, dann auch richtig. Wenn ich mich mit einem Ersatzprodukt selbst beruhige, heisst das doch nur, dass ich das Fleisch vermisse. (zustimmen 9) (SRF_S.Röthlisberger_#5)
Zürich_Donnerstag, 5. Februar 2015, 13:47 Uhr Liebe/r S. Röthlisberger Was ist denn schlecht an den Ersatzprodukten? Ich habe Geschmack und Konsistenz von Fleisch immer gemocht, nur das Tierleid wollte ich für mich stoppen. Deshalb ernähre ich mich seit bald 13 Jahren vegetarisch. Ein Seitan-Cordon bleu ist köstlich. Die Yamswurzeln-Shrimps von Hiltl übrigens auch. Mit Beruhigung hat das überhaupt nichts zu tun - die habe ich ja eh durch meine Ernährungsweise. ;) Es ist also kein Verzicht, sondern eine Bereicherung und ein Gewinn. (zustimmen 29) (SRF_S. Allemann_#5.1)
Aargau_Donnerstag, 5. Februar 2015, 20:01 Uhr Liebe/r S. Allemann Ich gebe ihnen teilweise recht. Z.B. sind Falafel oder Tofu für mich kein Fleischersatz sondern eigenständige Produkte. Aber wenn ich Lust auf ein Steak habe gibts keinen passablen Ersatz. Ich bin nun mal ein Allesfresser :) (zustimmen 2) (SRF_S.Röthlisberger_#5.2)
Matt_Donnerstag, 5. Februar 2015, 18:23 Uhr Hey Vegetarier, jetzt ohne respektlos zu wirken, (soll ja Jeder essen was er will), aber könnt ihr mir mal erklären wenn ihr kein Fleisch essen wollt, warum dann das andere Zeugs aussehen muss wie Schnitzel, Burger und Wurst?! Da komm ich nicht drauf... Wäre ich Vegetarier dann würd ich doch halt einfach Gemüse

und Alles andere essen und meinetwegen einen 4-eckigen Klotz Tofu aber wieso so tun als ob?!? Danke für eure Beweggründe. Gruss (zustimmen 12)

(SRF\_F.Marti\_#8)

Zürich\_Samstag, 7. Februar 2015, 09:29 Uhr

Vegetarier (oder veganer, wie in meinem fall) essen nicht kein fleisch, weil sie es nicht mögen. Viele haben es gern, deshalb will man etwas essen, das wie fleisch ist (ohne dass dafür tiere zu schaden kommen:). Dazu kommt, dass „nur“ gemüse langweilig ist. Übrigens: der tofu wird natürlich nicht im block gegessen! Seit ich mich vegetarisch ernähre, wurden übrigens meine mahlzeiten viel spannender, weil man sich gedanken macht. (zustimmen 14)

(SRF\_Janis Rabaglio\_#8.1)

Basel\_Montag, 30. März 2015, 15:46 Uhr

Ganz einfach: ich liebte den Genuss von Fleisch aber da ich Tiere als fühlende Lebewesen stärker liebe als mein Ego versuche ich diesen Genuss durch fleischlose aber Fleisch ähnliche Produkte zu ersetzen, manche sind schon garnicht mal soo schlecht und ist man erst mal etwas entwöhnt sorgt das natürlich sich entwickelnde Mitgefühl für Lebewesen sehr schnell dafür,dass es beider Fleisch eher die Galle hochkommt;-) (zustimmen 6)

(SRF\_Stephan Theurich\_#8.2)